

Pressemitteilung

Nr. 45/16
26. Oktober 2016

Woran liegt die Sexbesessenheit des Religiösen?



Dem Themenfeld Geschlecht, Geschlechtlichkeit, Religion widmet sich ein Vortrag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften am 2. November 2016. Professor Armin Nassehi fragt nach der Sexbesessenheit des Religiösen – ist Sex zu eng mit der Schöpfung verknüpft und muss deshalb reguliert werden?

Es ist erstaunlich, aber religiöse Praktiken, Regeln und Zumutungen richten sich besonders auf zwei Dinge: auf die Geschlechtlichkeit des Gläubigen und auf die Regulierung des Sexuellen. Das gilt im Übrigen konfessions- und religionsübergreifend. Wenn es stimmt,

dass Regeln vor allem den Sinn haben, das Leben kalkulierbarer und die Abweichung sagbarer zu machen, muss das umso mehr erstaunen, als sich religiöse Regeln im modernen Alltag vor allem an der Zumutung von Geschlechtsrollen und an sexuellen Liberalisierungen reiben.

Vielleicht hat es etwas damit zu tun, dass das Geschlechtliche und Sexuelle etwas mit der Kontinuierung der Schöpfung zu tun hat und deshalb nicht einfach freigegeben werden darf. Oder ist es doch nur ein funktionales Äquivalent für die Ewigkeit, mit der man kaum mehr jemanden ängstigen kann? Antworten auf diese Fragen kann der Vortrag nicht versprechen, aber in Aussicht stellen.

Prof. Dr. Armin Nassehi ist Lehrstuhlinhaber für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Außerdem ist er Mitglied des Vorstandes des Humanwissenschaftlichen Zentrums der LMU, des Münchner Kompetenzzentrums Ethik sowie des Forschungsinstituts für Philosophie, Hannover. Zu seinen Forschungsthemen zählen Kultursoziologie, Wissenssoziologie und politische Soziologie. Außerdem publiziert er zahlreiche Bücher und regelmäßig Artikel, u. a. in SZ, FAZ und DIE ZEIT. Er ist Herausgeber der Kulturzeitschrift „Kursbuch“.

Foto: Hans-Günther Kaufmann

Vortrag: Geschlecht, Geschlechtlichkeit, Religion. Woran liegt die Sexbesessenheit des Religiösen?

Termin: Mittwoch, 2. November 2016 | 19.00 Uhr

Vortragender: Prof. Dr. Armin Nassehi (LMU München)

Ort: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Str. 11, 80539 München, Plenarsaal, 1. Stock

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. Isabel Leicht
Alfons-Goppel-Straße 11
80539 München
Tel.: +49 (0)89 230 31 1336
Tel.: +49 (0)89 230 31 1281
presse@badw.de
www.badw.de

Die Reihe „Religion und Gesellschaft: Sinnstiftungssysteme im Konflikt“ geht 2017 in die dritte und letzte Runde, die Termine stehen bereits fest:

24. Januar Susanne Schröter (Frankfurt): *Moscheen in Deutschland – Orte der Abschottung oder der Integration?*
09. Februar Magnus Striet (Freiburg): *Menschenrechtsdiskurse und die Transformation des europäischen Katholizismus*
27. März Angelika Malinar (Zürich): *Indiens „säkulare“ Religion: Nationalistische Deutungen des Hinduismus*
15. Mai Edith Franke (Marburg): *Muslimisch, moderat, modern – religiöse Pluralität in der islamischen Kultur Indonesiens*
19. Juni Ursula Roth (Frankfurt): *Kirchliche Praxis als Akt religiöser Positionierung: Das Beispiel Bestattung*
05. Juli Micha Brumlik (Frankfurt): *Jüdischer Fundamentalismus - ein Produkt der Moderne*
25. Oktober Sebastian Schüler (Leipzig): *„In der Welt, nicht von der Welt“ – Konfliktodynamiken im evangelikalen und charismatischen Christentum*

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften, gegründet 1759, ist die größte und eine der ältesten Akademien in Deutschland. Ihren Aufgaben als Gelehrten-gesellschaft, außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Ort des lebendigen wissenschaftlichen Dialogs mit Gesellschaft und Politik ist sie seit mehr als 250 Jahren verpflichtet. Der Schwerpunkt ihrer Forschung liegt auf langfristigen Vorhaben, die die Basis für weiterführende Forschungen liefern und das kulturelle Erbe sichern. Die Akademie ist ferner Trägerin des Leibniz-Rechenzentrums, eines der größten Supercomputing-Zentren Europas, und des Walther-Meißner-Instituts für Tieftemperaturforschung. Den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs in Bayern fördert sie in ihrem Jungen Kolleg.